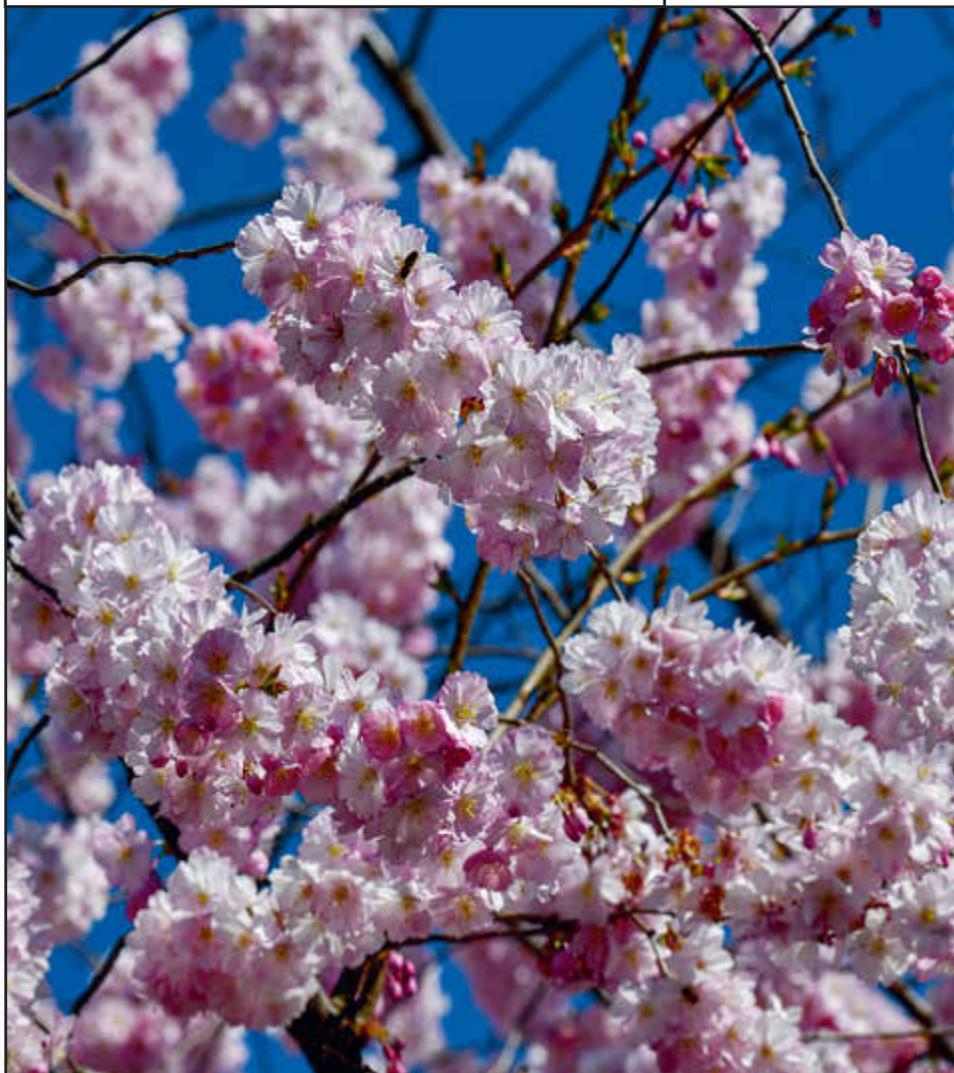
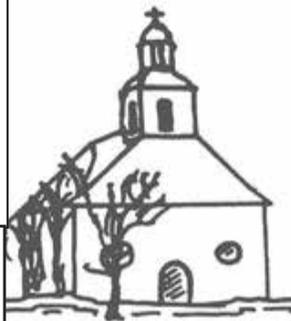
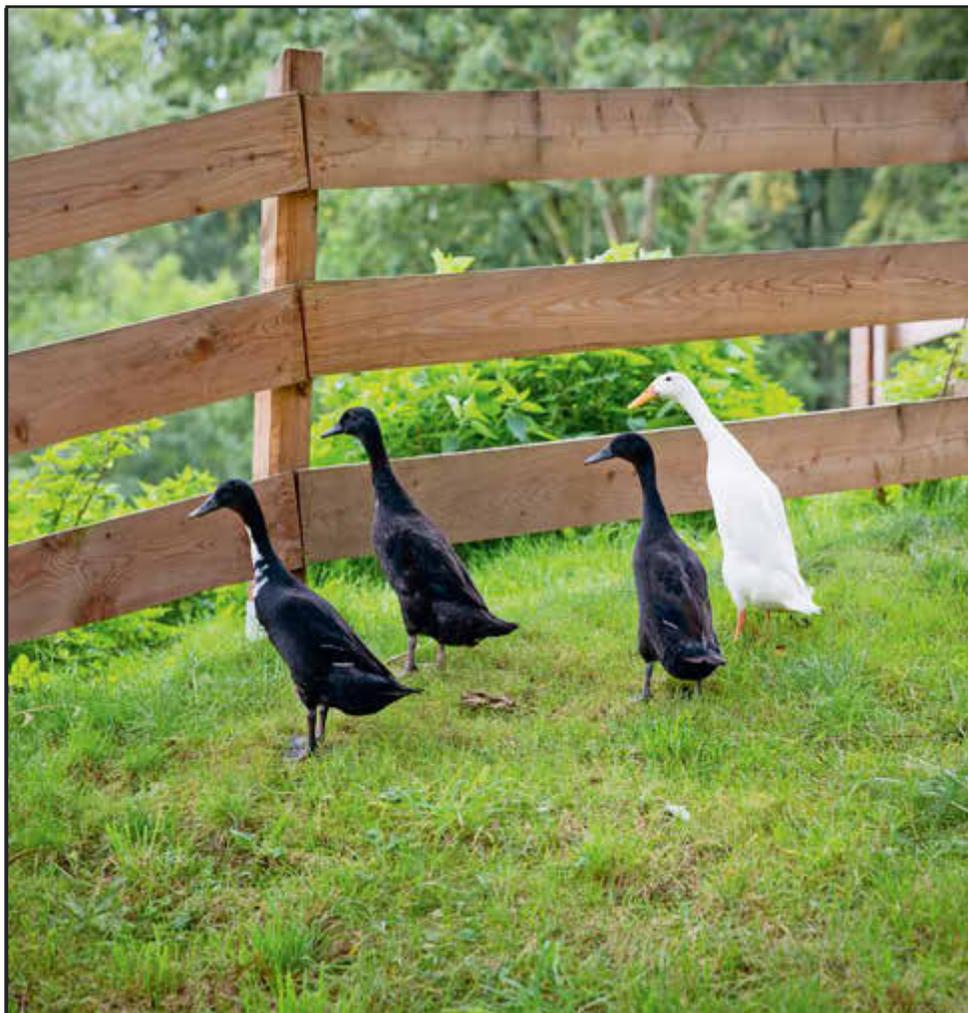


GEMEINDEBRIEF
FÜR DIE GEMEINDEN
WIRBERG BELTERSHAIN LUMDA

APRIL - JUNI 2025





**Wir sind wieder für Sie da.....
das Gemeindebriefteam
Petra Frey und Claudia Schröder**

Liebe Gemeinde,

sie sehen es schon auf den ersten Blick, unser Gemeindebrief hat wieder sein altes Gesicht. In der Vergangenheit war mehr und mehr Kritik an der Dorfkirche geäußert worden, so dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, zunächst einmal zum alten Format des Gemeindebriefes zurückzukehren.

Zu Ostern 2025 halten Sie diesen dann also wieder in Ihren Händen.

Vielleicht tut es gut, wieder auf etwas Vertrautes zurückzugreifen in Zeiten, in denen sich viel so rasant ändern. Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist es gerade Mitte Februar, solange ist der Vorlauf, bis der Gemeindebrief fertig ist. In 12 Tagen ist Bundestagswahl. Wenn Sie diesen Brief in Händen halten, wissen wir das Ergebnis schon lange.

Ostern steht vor der Tür und ich finde, bei allem was und jetzt gerade das Herz etwas Bange macht:

Ostern darf man mal ein bisschen schwärmen!

Wir wissen zwar nicht, wie Gott das gemacht hat mit der Auferweckung seines Sohnes – aber das müssen wir auch gar nicht wissen. Wir sehen ja die Jünger in Jerusalem, die Frauen und dazu die vielen Menschen, die voller Hoffnung sind; die nicht verzagt unter sich schauen, sondern hoffnungsvoll nach vorne oder gar nach oben schauen und füreinander da sind. Da kann man schon mal ins Schwärmen kommen. Und sich freuen über einen Gedanken von Marcel Proust (1871–1922). Der war ein französischer Schriftsteller und ist 1922 gestorben. Berühmt ist er wegen seiner sieben Bücher mit dem Titel „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Marcel Proust war oft schwermütig, lag dann im Bett, bekam Besuch, trank Tee und aß Kuchen mit seinen Gästen. Wenn er aber alleine war und bei Kräften, schrieb er an seinen Büchern. Gleich im ersten Band steht der wunderschöne Satz:
„Halten Sie stets ein Stückchen Himmel frei über ihrem Leben.“
Das ist herrlich. Als sei irgendwo in meinem Kopf oder meiner Seele immer ein kleines Fensterchen offen: Halten Sie stets ein Stückchen Himmel frei über ihrem Leben. Ich kann nicht alles wissen oder immer fest glauben.

Niemand weiß in allem Bescheid und tut nur das Gute und Richtige. Kein Mensch hat immer die Liebe, die nötig ist. Oft sind wir nicht weise genug für die Welt – und auch nicht für die vielen Sorgen, die um uns sind oder die wir selber haben. Da ist es klug, wenn ein Fensterchen offen bleibt Richtung Himmel. Es gibt ja noch mehr als mein Leben, mehr als diesen Tag und seine Sorgen. Es gibt ja auch noch die Hoffnung, dass der Himmel mich behütet, vielleicht sogar mal eingreift zum Guten. Vor allem aber gibt es die Hoffnung, dass ich mit mir und den Sorgen nicht alleine bin. Und mich vor aller Bitterkeit bewahren kann – wie sich Jesus davor bewahrte, weil er Gott immer mehr vertraute als dem, was er vor Augen hatte.

Ein Stückchen Himmel freihalten heißt: immer ein wenig mit Gott rechnen. Also mit Güte rechnen und Zuversicht. Oft wissen wir nicht, wo Gott ist und ob er auf mich achtgibt. Wir müssen das auch nicht wissen. Es genügt schon, einfach nur damit zu rechnen. Gott ist immer eine Möglichkeit. Und bevor es zu dunkel und trostlos wird in meinem Gemüt, schaue ich durch mein offenes Fensterchen in das Stückchen Himmel – und hoffe. Oder versuche zu hoffen. Zeige dich mir, Gott, hoffe ich dann. Ich will ja gar nicht, dass gleich alles besser wird. Ich will nur ein bisschen Trost, Zuversicht. Ich will fühlen, dass ich nicht alleine bin, dass du, Gott, mich siehst. Und mich aus der Trostlosigkeit auferweckst. Dann geht es mir gleich etwas besser. Alles wird besser mit der Zuversicht, dass über mir der Himmel wacht. Und Gott größer und mächtiger ist als die Welt, die manchmal zum Fürchten ist. Wir brauchen Zuversicht. Und werden sie bekommen. Darum halten wir stets ein Stückchen Himmel frei über unserem Leben.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Esther Häcker



für Neugierige RELIGION

SOLL MAN FÜR SEINEN GLAUBEN STERBEN?

„Märtyrer“. Was ist damit gemeint?

Übersetzt heißt es „Zeuge“. Die Bibel nennt so die Augenzeugen der Auferstehung Jesu Christi. Die Frauen und Männer, denen der Gekreuzigte nach Ostern erschienen ist, bezeugen dieses Wunder. Sie sollen einen neuen Glauben verkündigen.

Keineswegs ist anfangs damit ein Gebot verbunden, dafür freiwillig in den Tod zu gehen, wie es ihr Messias getan hat. Doch mit ihrem Bekenntnis lösen diese Christen auch Widerstand aus, werden verfolgt, sogar getötet. Ihre Zeugenschaft ist mehr als eine Sache von Worten. Sie erfasst ihr ganzes Leben – ja, führt zu dessen gewaltsamen Ende.

Ein Kult entwickelte sich: die Verehrung der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer. Das konnte auch zu Übertreibungen führen. Fanatiker wollten die eigene Hinrichtung erzwingen, aus Ruhmsucht und um im Jenseits besonders belohnt zu werden. Dagegen versuchte die Kirche anzugehen: Niemand muss für den Glauben sterben, Christen sollen das Martyrium auf sich nehmen, wenn es unvermeidlich ist, aber sie dürfen es nicht anstreben. Wer für seinen Glauben stirbt, soll dies aus Liebe zu Gott und den Nächsten erleiden, aber nicht, weil er oder sie das Leben nicht zu schätzen weiß.

Auf die ersten Märtyrer sollten noch viele weitere folgen. So ging die mittelalterliche Kirche unbarmherzig gegen „Ketzler“ vor und die Papstkirche bekämpfte mit Gewalt die Anhänger der Reformation. In deutlich geringerem Maße, aber eben auch, ließen die Obrigkeiten des Mehrheitsprotestantismus Abweichler leiden.

Es ist ein Segen, dass die modernen Prinzipien der Glaubensfreiheit und der Toleranz das Martyrium unnötig gemacht haben. Für seinen Glauben soll niemand sterben, jeder darf ihn frei bezeugen. So hätte die Geschichte enden können. Dann kam das 20. Jahrhundert. Totalitäre Ideologien stellten erneut die Gläubigen vor die Alternative, ihrer Wahrheit treu zu bleiben, sie zu verbiegen oder sich von ihr abzuwenden. Wenige waren bereit, den Tod auf sich zu nehmen, um ein Zeugnis abzulegen. Viele ihrer Namen und Geschichten wurden inzwischen aufgeschrieben.

Mit dem Frieden schwand im Protestantismus das Bewusstsein für die Bedeutung des Martyriums, bis es plötzlich allen wieder vor Augen stand: Islamisten töten in Terrorattacken und Bürgerkriegen andere Muslime, Christen und Juden, um damit ihren Glauben zu bezeugen und einen Lohn im Himmel zu empfangen.

Im christlichen Sinne ist ein Märtyrer das Gegenteil eines Gewalttäters. Sein Zeugnis besteht darin, dass er für seinen Glauben nicht tötet, sondern Gewalt erleidet – nicht, weil er sein Leben verabscheut, sondern weil er Jesus Christus, dem ersten Märtyrer, nachfolgt. Sein Ende ist einsam. Wenn andere Christen sich an ihn erinnern, können sie daraus Kraft und Orientierung für ihren eigenen Glaubensweg gewinnen – ohne hoffentlich selbst Gewalt erleiden zu müssen.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✚chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst an Ostermontag

Liebe Kinder und liebe Eltern,
an Ostermontag, den 21. April 2025
wollen wir gemeinsam einen Familiengottesdienst zum Thema Ostern
um 11.00 Uhr in der Ev. Kirche in Lumda feiern.

Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind ganz herzlich mit
ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern dazu eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir
rund um die Kirche Ostereier suchen.





Gottesdienst zu
Christi Himmelfahrt
auf dem **Wirberg**
am **29.05.2025** um **10:00** Uhr
mit dem Posaunenchor Winnerod

Im Anschluss an den Gottesdienst
gibt es gegrillte Würstchen und Getränke

Die Gemeinde lädt ein

30.03.2025	Lätare 10:00 Lumda Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
06.04.2025	Judika 9:30 Reinhardshain 11:00 Göbelnrod
13.04.2025	Palmsonntag 10:00 Wirberg Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
17.04.2025	Gründonnerstag 19:30 Beltershain DGH mit Abendmahl anschließend „grüne Soße Essen“
18.04.2025	Karfreitag 9:30 Wirberg mit Abendmahl 11:00 Lumda mit Abendmahl
20.04.2025	Osternacht 5:30 Wirberg mit Taufe
21.04.2025	Ostermontag 9:30 Beltershain 11:00 Lumda Familiengottesdienst
27.04.2025	Quasimodogeniti 9:30 Göbelnrod 11:00 Reinhardshain



04.05.2025	Misericordias Domini 9:30 Lumda 11:00 Beltershain
11.05.2025	Jubilate 10:00 Wirberg Gottesdienst für Jubelpaare
18.05.2025	Kantate 10:00 Wirberg Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden Jahrgang 2024/2025
25.05.2025	Rogate 10:00 Wirberg Konfirmation mit Abendmahl
29.05.2025	Christi Himmelfahrt 10:00 Wirberg mit dem Posaunenchor Winnerod anschließend Imbiss
01.06.2025	Exaudi 9:30 Reinhardshain 11:00 Göbelnrod

08.06.2025	Pfingstsonntag 10:00 Wirberg Einführung der neuen Konfirmanden
09.06.2025	Pfingstmontag 9:30 Lumda 11:00 Beltershain
15.06.2025	Trinitatis 16:30 Göbelnrod 18:00 Reinhardshain
22.06.2025	1. Sonntag n. Trinitatis 9:30 Beltershain 11:00 Lumda



Informationen für unsere Gemeinden

Anmeldung neuer Konfirmandenjahrgang 2025/2026

Liebe zukünftige Konfis und liebe Eltern,
am 03.06.2025 beginnt der Konfirmandenunterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang 2025/2026. Dazu gehören alle Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2011/2012, die im Moment die 7. Klasse besuchen.

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht findet am 23.04.2025 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Lumda statt. Hier wird es auch erste Infos zu den Terminen und zum Unterricht geben. Interessierte Konfirmanden und Konfirmandinnen sind mit ihren Eltern ganz herzlich dazu eingeladen.

Es freut sich auf euer/Ihr Kommen,
Pfarrerin Esther Häcker

Sie haben einen Trauerfall in der Familie?

Dann sind wir an Ihrer Seite.

Wenn Sie eine Aussegnung, d.h. eine kleine Andacht und einen Segen am Totenbett oder später am Sarg wünschen, dann setzen Sie sich bitte direkt mit Pfarrerin Esther Häcker in Verbindung.

Sie erreichen Sie unter folgenden Telefonnummern:
06401/4047213 (AB) oder 0160/6397477.

Wünschen Sie eine Begleitung bei der Trauerfeier, nehmen Sie bitte erst Kontakt zu einem Bestatter auf und führen Sie dort das Trauergespräch. Er wird sich dann mit Pfarrerin Esther Häcker in Verbindung setzen und Ihre Terminwünsche mit ihr absprechen. Pfarrerin Esther Häcker nimmt dann mit Ihnen Kontakt auf.

Selbstverständlich können Sie auch einen anderen Pfarrer oder eine andere Pfarrerin aus dem Nachbarschaftsraum wählen. Bitte teilen Sie Ihre Wünsche dem Bestatter mit. Wünschen Sie einen Pfarrer oder eine Pfarrerin außerhalb des Nachbarschaftsraum, brauchen Sie die Genehmigung von Pfarrerin Esther Häcker.

Frühlingskonzert Chor Belcanto aus Bersrod



2025 ist das Jahr der Stimme

passend dazu erklingen auf dem Wirberg
am 25. Mai um 17:00 Uhr
die Stimmen des Bersröder Chores „Belcanto“.
Unter der Leitung von Bettina Wißner wird ein buntes und
klanglich vielfältiges Programm präsentiert.

Das schöne Ambiente und die gute Akustik der
Kirche auf dem Wirberg bieten die besten Voraussetzungen,
um Raum und Klang in Szene zu setzen.

Herzliche Einladung zum
Kommen und Hören!
Der Eintritt ist frei....



100 Jahre Frauenhilfe Reinhardshain



Die Frauenhilfe Reinhardshain feierte im Jahr 2024 ihr 100jähriges Bestehen. Mit einem Festgottesdienst auf dem Wirberg wurde das Jubiläum gefeiert.

Pfarrerinnen Frau Esther Häcker hielt den Gottesdienst und Pfarrer Rolf Schmidt i.R. hat die Festpredigt gehalten. Nach der Predigt wurden mit anzünden von Kerzen den Verstorbenen der letzten zehn Jahren gedacht.

Es sind noch 14 Frauen aktiv in der Frauenhilfe. Zum Dank dafür wurde Ihnen eine Rose überreicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Dorfgemeinschaftshaus in Göbelnrod ein gemeinsames Kaffeetrinken statt.

Mit tollen Gesprächen und dem Austausch von vielen Erinnerungen ist ein sehr schöner Nachmittag ausgeklungen.

Weihnachtskonzert auf dem Wirberg



Am 22.12.2024 hat in der Kirche ein Weihnachtskonzert stattgefunden. Das Konzert wurde von dem Chor Canta Moriee und den Fidelen Oberhessen gestaltet.

In der vollen Kirche auf dem Wirberg haben die Besucher aus nah und fern den Sängern und Musiker modernen, traditionellen und besinnlichen Liedern lauschen können.

Mit dieser musikalischen Reise sind die Besucher Weihnachten ein Stück näher gekommen.



Weihnachten auf dem Wirberg



In einer tollen Atmosphäre nebst der aufgebauten Krippe unter der Kanzel haben die Kinder des Kindernachmittags aus Göbelnrod mit dem Krippenspiel auf dem Wirberg Weihnachten eingeläutet.



Adventssingen



Hinter dem 17. Türchen des lebendigen Adventskalenders von Grünberg verbarg sich „Adventssingen in der Kirche in Lumda“.

Die Idee dazu kam vom Kirchenvorstand Lumda und alle Interessierten aus Lumda und Umgebung waren herzlich eingeladen. Der Kirchenraum erstrahlte in warmen Licht der Kerzen und Alexander Bauer begleitete alle Gäste an der Orgel. Eingeladen wurde zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Die Gäste sollten an diesem Abend miteinbezogen werden und so konnte jeder der wollte auch gerne Liedwünsche äußern. Mit jeder gesungenen Strophe stieg die Vorfreude auf Weihnachten. Ein richtig gemütliches Beisammensein.

Neben Liedern wurden auch weihnachtliche

Geschichten vorgelesen. Zwischendurch gab es bei kaltem, trockenem Wetter Glühwein und traditionelle Fettebrote, die für Gemütlichkeit und ein Gefühl der Gemeinschaft sorgten.



Krippenspiel in Lumda

In der vollbesetzten und festlich geschmückten Kirche von Lumda fand am Heiligabend ein besinnlicher Gottesdienst mit Pfarrerin Esther Häcker und Organistin Corinna Gans statt, der zahlreiche Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzte. Im Mittelpunkt stand das liebevoll inszenierte Krippenspiel „Der kleine Hirte und der große Räuber“.

Die Kinder des Kindergottesdienstes begeisterten Jung und Alt. Mit viel Herzblut stellten die jungen Darsteller die Geschichte des kleinen Hirten dar, der auf einen scheinbar furchteinflößenden Räuber trifft – und ihm schließlich zeigt, dass Liebe und Mitgefühl stärker sind als Angst und Härte. Nach dem Gottesdienst wartete die Burschen- und Mädchenschaft vor der Kirche mit heißem Apfelwein und Punsch.



Neujahrsempfang



Am 19. Januar 2025 feierten wir gemeinsam unseren traditionellen Neujahrsempfang, der mit einem feierlichen Gottesdienst begann.

Ein besonderes High light war die inspirierende Predigt von Pfarrerin Esther Häcker, die das Märchen der Salzprinzessin in den Mittelpunkt stellte. Die Geschichte erinnerte uns daran, dass wahre Werte oft verborgen liegen und nicht immer auf den ersten Blick erkennbar sind – eine schöne Botschaft zum Jahresbeginn. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Markus Brandt an der Orgel begleitet. Im Anschluss luden die Kirchenvorstände zu einem Sektempfang mit leckeren selbstgemachten Häppchen ins Gemeindeaus ein. In geselliger Runde wurde ein schöner Abend verbracht und gemeinsam auf das neue Jahr angestoßen. Wir danken allen, die diesen schönen Auftakt ins neue Jahr 2025 mitgestaltet und mit uns gefeiert haben.



Faschingsgottesdienst



Am 08. Februar 2025 fand in der Kirche von Beltershain der erste Faschingsgottesdienst statt, der zahlreiche Besucher in verschiedenen Kostümen anzog.

In der bunt geschmückten Kirche hielt Pfarrerin Esther Häcker an diesem Samstagnachmittag ihren Gottesdienst in Reimform und betonte die Bedeutung von Freude und Gemeinschaft im Glauben und ermutigte

die Gemeinde den Glauben auch in der närrischen Zeit zu leben.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Edgar Müller an der Orgel, der sogar den traditionellen Faschingseinzug an der Orgel spielte. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zur Seniorenfaschenacht ins Dorfgemeinschaftshaus.





Kindernachmittag

in Göbelnrod findet an folgenden Terminen statt:

28.04.2025

26.05.2025

30.06.2025

immer um 16:00 Uhr

Es sind alle Kinder auch aus den anderen Dörfern herzlich eingeladen.

Kindergottesdienst

in Lumda

Jeden ersten Samstag im Monat treffen wir uns zum Kindergottesdienst

in Lumda im Gemeindehaus. In der Zeit von 10 – 12 Uhr kommen

Kinder zusammen und setzen sich mit verschiedenen Themen

auseinander und freuen sich auf alles, was das Kathrin, Laura und Lisa

sich wieder überlegt haben. Es gibt einen gemeinsamen Einstieg mit

Austausch und Gebet, danach eine Bastelaktion passend zum Thema und

der Jahreszeit und natürlich darf auch Spiel und Spaß

nicht zu kurz kommen.

Wann immer es das Wetter erlaubt, verlagern wir den Kindergottesdienst

auf den Innenhof bzw. nach draußen. Wir haben dieses Jahr wieder

einige tolle Aktionen geplant. Die Kindergottesdienste bis zu den

Sommerferien finden voraussichtlich

am 12.04. und 03.05. in Lumda statt.

Es wird auch ein Sommerfest geben, den Termin geben wir noch

bekannt. Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren, gerne auch aus den

umliegenden Orten! Einfach vorbei kommen...

Wir freuen uns auf euch!!



Kinderseite

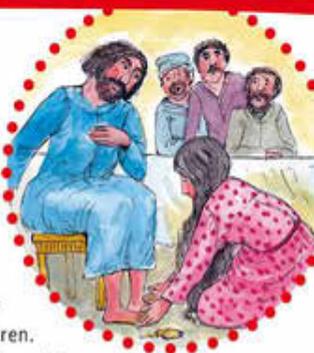
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminden!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmandenjahrgang 2024/2025



Konfirmiert werden dieses Jahr

Beltershain

Elia Berger
Collin Ethienne Berger
Casandra Loh

Lumda

Marlon Lipp
Majesa Uku

Reinhardshain

Corvin Blum
Laura Damm
Lukas Grasmäher
Jannis Krug
Nora Sophie Schleenbecker

Freud und Leid



Taufen



Beerdigungen

Hildegard Seim geb. Blaha aus Lumda bestattet am 25.11.2024
in Lumda im Alter von 98 Jahren

Heinrich Schäfer aus Beltershain bestattet am 17.01.2025
in Lich im Alter von 81 Jahren

Werner Schäfer aus Reinhardshain bestattet am 17.01.2025
in Reinhardshain im Alter von 88 Jahren

Reinhard Rössiger aus Göbelnrod bestattet am 18.02.2025
in Göbelnrod im Alter von 71 Jahre

Erwin Damm aus Reinhardshain bestattet am 22.01.2025
in Reinhardshain im Alter von 73 Jahren

Marie Schnecker geb. Lenz bestattet am 05.03.2025
in Beltershain im Alter von 94 Jahren



Trauungen

Mitteilungen

**Bürozeiten
in Ettingshausen**

**Montag: 8-15 Uhr
Freitag: 8-15 Uhr**



Herzlichen Glückwunsch!

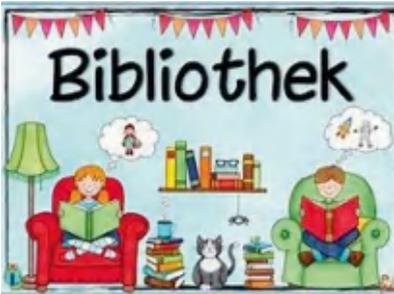
Unsere Pfarrerin besucht Sie
zu Ihrem

**80 / 85 / 90
Geburtstag**

ab dem 91. Geburtstag werden
sie jährlich besucht.



Gerne können sie mit uns
Kontakt aufnehmen, wenn Sie
einen Besuch möchten der nicht
zu Ihrem Geburtstag ist.
Wir sind für Sie da.



Bücherei Lumda Im Ev. Gemeindehaus

**Öffnungszeiten:
Mittwochs von 17:30-19:00 Uhr**

**Das Ausleihen kostet nichts und
die Ausleihfrist beträgt 2 Wochen.**

Impressum - verantwortlich für die Herausgabe:

Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain, Lumda
Rathausstr. 1, 35447 Reiskirchen,

Tel.: 0 64 01 – 71 38 / Kirchengemeinde.Wirberg@ekhn.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei - 29393 Groß Oesingen

**Ihr Ansprechpartner für Taufen,
Trauungen, Beerdigungen für die
Kirchengemeinden Wirberg,
Beltershain und Lumda ist**

**Frau Pfarrerin Esther Häcker
Mobil: 1606397477
Festnetz: 06401/4047213
Mail: esther.haecker@ekhn.de**

**Richard Becker
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Wirberg
Am Birkacker 11, 35305 Grünberg-Reinhardshain
Tel.: 06401 / 1535 / Mail: richard-becker@hotmail.de**

**Arthur Sommerfeld
Vorsitzender Kirchenvorstand Lumda
Hainstr. 17, 35305 Grünberg-Lumda
Tel.: 06401 / 1497 / Mail: arthur-sommerfeld@t-online.de**

**Peter Helwig
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Beltershain
Am Boxberg 2, 35305 Grünberg-Beltershain
Tel.: 06401 / 2288617/ Mail: peter-helwig@t-online.de**

Wichtige Adressen

Evangelisches Pfarramt Wirberg

Pfarramt der Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain, Lumda

Rathausstr. 1, 35447 Reiskirchen-Ettingshausen

Tel.: 06401 / 7138

Kirchengemeinde.Wirberg@ekhn.de

www.kirchspiel-wirberg.de

Sekretärin Petra Frey

petra.frey@ekhn.de

Bürozeiten: Montag und Freitag 08:00 - 14:00 Uhr

Organistin
Corinna Gans
Schillerstr. 3
35305 Grünberg-
Göbelnrod
Tel.: 06401-4434

Organist
Markus Brand
Grüner Weg 8
35325 Mücke-Bernsfeld
Tel.: 0152-22502636

Organist
Alexander Bauer
Zum Rosengarten
35447 Reiskirchen-
Ettingshausen
Tel.: 06401-8069814

Küsterinnen / Küster

Pfarrkirche Wirberg

Frau Claudia Schröder
Grubenweg 6
35325 Mücke-Sellnrod
Tel.: 06400 / 95 90 626

Gemeindehaus Göbelnrod

Frau Katharina Kahlkopf
Zu den Kronwiesen 6
35305 Grünberg - Göbelnrod
Tel.: 06401 / 22 03 26

* *Schlüssel- und Heizdienst*

Familie Stark
Wirberg 4
35447 Reiskirchen
Tel.: 06401 / 64 42

Kirche Reinhardshain

Herr Heinrich Becker
Hohlgraben 15
35305 Grünberg - Reinhardshain
Tel. 06401 / 17 85

Kirche Lumda

Frau Ursula Schäfer
Am Kohlgraben 5
35305 Grünberg - Lumda
Tel.: 06401 / 52 09

Kirche Beltershain

Herr Achim Schäfer
Aspengasse 10a
35305 Grünberg - Beltershain
Tel.: 0151 / 16 65 72 01